

Inhalt

Vorwort	7
I. „Atome“ in unserem Denken	
1. Was man gesehen haben muss	9
2. Read Japanese Today	12
3. Buchstaben oder Wörter?	14
II. Wie alles begann	
1. Denkformen und Denkrahmen	16
2. Alles, was messbar ist, messen	20
3. Alles in seine Teile zerlegen	24
4. Die Schwerkraft: Entdeckt oder erfunden?	26
5. Der Denkrahmen der Neuzeit	30
III. Wie alles sich entwickelt hat	
1. Goethe gegen Newton: Die Farbenlehre	33
2. Zerlegen und Zusammensetzen	37
3. Die Wärme und ihre „Atome“	43
4. Mit Vollgas in die Sackgasse	52
IV. Das Ende des mechanistischen Denkens	
1. Entweder diskret oder kontinuierlich	60
2. Die Entdeckung des Elektrons	63
3. Die Entdeckung des Atomkerns	66
4. Ein verzweifelter Versuch, das mechanistische Denken zu retten	68
5. Einsteins neue Denkweise	71
6. Wie physikalisch sinnvoll ist das Planetenmodell des Atoms?	78
V. Die Sehnsucht nach Sicherheit	
1. Schrödinger und die Form des Atoms	83

2. Warum Brücken nicht einstürzen	89
3. Ein gewagtes Spiel mit der Wirklichkeit?	92
4. Was heißt „verstehen“?	99
5. Komplementarität	101

VI. Worte der Warnung

1. Bitte keine Kurz-Schlüsse	105
2. Bitte fein unterscheiden	107
3. Ein Lob dem mechanistischen Denken	108
4. Ein Versuch, die Synthese der Quantenphysik zu verallgemeinern	110

VII. Materie und Geist

1. Unterscheide, ohne zu trennen	112
2. Reduktionismus	116
3. Die Aporien des „Geistes“	119
4. Geist und Freiheit	128
5. Was ist der Mensch?	133
6. Mensch und Menschheit	139

VIII: Das Ganze und das Eine

1. Idee und Erscheinung	143
2. Zeit und Ewigkeit	146
3. Horizonte und das Eine	151

Anhang: Die großen Weltreligionen – ein Versuch

1. Das Eine als Horizont der Erlösungsreligionen	155
2. Taoismus	158
3. Buddhismus	164
4. Christentum	169

Quellen	176
---------------	-----